

Haft-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. An den größeren Truppenübungen, die jetzt täglich auf dem Tempelhoferfelde stattfinden, merkt man, daß die Frühjahrsparaden in einigen Wochen in Scene gehen werden. Dem Beobachter bietet sich bereits jetzt hier ein überaus buntes Bild, das um so wechsellüftiger sich gestaltet, als hier ein Parailon Infanterie im Schulerzieren begriffen, dort ein anderes aufgelöst im Sturm zur Attacke vorgeht, während im Hintergrunde wiederum geläufiger Schießübungen verstanden, daß Reitergeschwader in Bewegung, und man dort nur an dem blühenden Aufblühen der Helmplümen gewahr wird, daß weitere Truppenkörper zu Feldübungen im Gelände anrücken. Mit diesen Exercitien ungetrennt ist das jahrelange am Rande des Platzes lagernde „Publikum“, das schon in früher Morgenstunde mit herausgezogenen, frundenlang geduldig wartet, bis zum Sammeln gelassen und unter klingendem Spiel in die Stadt eingerückt wird, um dann, wie üblich, sich an die Spitze der Kolonnen zu setzen und dieselben wiederum bis zu den Kasernen zu begleiten.

Potsdam. Die Waffenschiffen zc. von der letzten Nordlandfahrt des Kaisers umfassen jetzt das schwedische Blockhaus an der kaiserlichen Matrosenstation. Auf der letzteren ist jetzt auch im Bootshafen ein kleineres Blockhaus gleichen Stiles hergestellt. Die Kanonen zum Sanktlichen sind dieser Tage vor Bahn selbst eingetroffen. Ueber die Aufstellung hat sich der Kaiser noch keine Verfügung vorbehalten.

Hannover. In der Kaserne des 1. Infanterie-Regiments Nr. 73 hat ein mit Reingehör des Gewehres beschäftigter Füsilier einen Kameraden unablässig durch die Brust geschossen. Verstümmelte Hilfe war sofort zur Stelle und es ist Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden.

Harburg. Das Defizit der im letzten Sommer hier abgehaltenen Gewerbeausstellung beträgt 14,932 Mark, wovon etwa 4800 Mark durch den gezeichneten Garantiefonds gedeckt werden.

Helgoland. Der dem Reichstag zugegangene Gesetzentwurf über die Geltung des Gerichtsverfassungsgesetzes in Helgoland bestimmt, daß auf Helgoland ein Schöffengericht gebildet wird. Die Schöffen werden aus den Einwohnern der Insel entnommen.

Provinz Hessen-Nassau.

Homburg v. d. H. Vor etwa zwei Jahren verstarb hier der Deutsch-Amerikaner Braun ohne Hinterlassung von direkten Erben; das Vermögen, das er hatte, betrug über 1,000,000 Mark. Braun war mehrere Jahre unständig in Deutschland umhergeirrt, hatte bald hier, bald dort gelebt und niemals Steuern gezahlt. Die in der Mehrzahl nach in Hersfeld wohnenden deutschen Erbberechtigten besaßen den in Amerika lebenden die erhobene Ansprüche auf den Nachlaß. In Folge dessen kam es zwischen beiden Parteien zu einem Prozeß, der sämtliche Instanzen durchlaufen und in den letzten Tagen durch Urteil des Reichsgerichtes zu Gunsten der Amerikaner seinen Abschluß gefunden hat. Das höchste Gericht entschied, da Braun nirgends ein Domicil gehabt habe, so sei anzunehmen, daß er nicht der Absicht gewesen sei, dauernd außerhalb Amerikas sich niederzulassen, und es müsse daher das amerikanische Erbrecht Anwendung finden.

Stettin. Zu den Ruder-Regatten, die alljährlich hier veranstaltet werden, ist dem Ruderklub „Sport Germania“ in diesen Tagen vom Kaiser ein Ehrenpreis (Wanderpreis) verliehen worden, mit der Bestimmung, daß die Ausschreibung des Preises vom Stettiner Regatta-Verein erfolgt.

Caenburg. Der Besitzer des Gutes Alshagen, der erst 20jährige Hans Käbiger, sah, wie die „Z. f. Hip.“ meldet, mit seinem Freunde beim Gasse Steil zusammen, als er plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog und sich eine Kugel in die Wundhöhle jagte. Er war sofort todt. Sein Gut sollte demnach zur Sequestration kommen.

Provinz Pommern.

Stettin. Zu den Ruder-Regatten, die alljährlich hier veranstaltet werden, ist dem Ruderklub „Sport Germania“ in diesen Tagen vom Kaiser ein Ehrenpreis (Wanderpreis) verliehen worden, mit der Bestimmung, daß die Ausschreibung des Preises vom Stettiner Regatta-Verein erfolgt.

Caenburg. Der Besitzer des Gutes Alshagen, der erst 20jährige Hans Käbiger, sah, wie die „Z. f. Hip.“ meldet, mit seinem Freunde beim Gasse Steil zusammen, als er plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog und sich eine Kugel in die Wundhöhle jagte. Er war sofort todt. Sein Gut sollte demnach zur Sequestration kommen.

Provinz Posen.

Posen. Vier übermüthige Füsilier vom Füsilier-Regiment in Ostrowo, welche Beschädigungen an einer großen Anzahl von Bäumen verübten, wurden kriegsgerichtlich zu je einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Grätzschin. In Vargen, Klein-Itzsch und Kasserwitz brannten kleine Wirtschaften nieder. Fast sämtliche Gebäude des Dominiums Alexander-Weg gingen in Flammen auf, wobei über 20 Stück Rindvieh, eine Anzahl Schweine und einige Pferde verbrannten. Bei einem Feuer in Tarchaly haben drei Personen so schwere Brandwunden erlitten, daß wenig Hoffnung vorhanden ist, sie am Leben zu erhalten.

Provinz Schlesien.

Mohrungen. Im Kirchdorfe Sonnenborn entstand nach einer Kontrollerversammlung eine große Schlägerei, bei welcher die Gendarmen blank lagen. Ein Mann blieb todt auf dem Plage; der Gemeindevorsteher und der Gastwirth sind schwer, mehrere andere Personen leicht verwundet.

Tilsit. Im Wemelsdelta ist eine Ueberschwemmung eingetreten, der größte Theil der Kirchspiele Kaufmann, Schalkhagen, Kallningken, Karkeln, Kap-

pienen und Inse stehen unter Wasser. Die Winterarbeiten gehen meistens verloren. Die Ueberschwemmung wurde in ihrem jetzigen Umfang nur noch durch die Durchbruchsjahre 1888 und 1889 übertroffen.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Wegen vorgerücktemer Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung der Neufelder Wochenschrift hat der Ausschichtsrath der Aktiengesellschaft den Direktor Stadtrath Neufeldt aus Chicago zurückberufen und den Stellvertreter desselben von den Geschäften suspendirt.

Kulm. Die Korbwebererei bürgert sich bei uns immer mehr ein. Nachdem Lehrer Komarowski an einem Kurjus für Knabenhandfertigkeitsunterricht in Keipzig theilgenommen, haben sich mehrere hiesige Lehrer, unter anderen Kreis-Schulinspektor Dr. Cunerth, in dieser Fertigkeit unterweisen lassen.

Meinprovinz.

Altweltler. Vielfach müssen jetzt die Weinstöcke an der Erde abgeerntet werden, weil sie total erfroren sind. Die Weinberge bieten so einen traurigen Anblick, und traurig ist es auch mit manchem Winzer bestellt.

Düsseldorf. Die Strafkammer als zweite Instanz beschäftigte in dem Privatbeleidigungs-Prozeß des früheren Redakteurs der „Düsseldorfer Zeitung“ Peter Schumacher gegen den Redakteur des „Täglichen Anzeiger“ Peter Kempens das Urteil des Schöffengerichtes. Schumacher hatte im September v. J. versucht, ein nach dem Urtheil bedeutender Sachkenner fast werthloses Bild, die Königin Marie Antoinette darstellend, das während des Krieges 1870-71 von einem Marschallbeamten des verstorbenen Kaisers Wilhelm aus dem Schloße von St. Cloud „entfernt“ worden war, um den Preis von 20,000 Mark an den Mann zu bringen. Kempens hatte deshalb Schumacher in einem heftigen Artikel einen Hochapler und plumphen Kunstschwinder genannt, wofür ihn das Gericht zu einer Geldstrafe von 15 Mark verurtheilt hat. Dabei bleibt's jetzt.

Düren. In Vangerwehe ist ein Veteran aus dem Befreiungskriege, Paul Schneider, 96 Jahre alt, gestorben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der neue Hafen ist unlängst dem Verkehr eröffnet worden. An dem betreffenden Tage fuhr das erste Schiff unter Leitung des Hafenleiters Droz, reich geschmückt und mit einer Musikkapelle an Bord, in den neuen Hafen ein. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, diesen Schauspiel zu bewohnen. Das Schiff legte am Wertheim'schen Kleinspeicher an, um daselbst als erstes Schiff im Hafen zu landen.

Erfurt. Das hiesige Schöffengericht bestrafte einen 19jährigen Burschen, welcher die Fenster der elterlichen Wohnung vorläufig durch Werten gerammelte, und seinen Vater, der Weiteres verhindern wollte, mit einem Steine schlug, mit 1 Jahr 1 Monat Gefängnis. Die Antragswaltschaft hatte nur 3 Monate beantragt.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. Der Württemberg-Fabrikant Robert Neumann von hier hatte für seinen Schwager, den Kaufmann Braun in Winterthur, hier Pferd und Wagen gekauft und wollte das Gefährt mit der Bahn an seinen Bestimmungsort spediren. Da aber allein bis München die Bahnfahrt über 200 Mark betragen sollte, beschloß er der Billigkeit halber das Gefährt selbst an Ort und Stelle zu schaffen. Am 26. März fuhr er in der mit nur einem Pferde bespannten Halbkarre von hier fort und nahm seine Route durch die Kaufing, Königreich Sachsen, Bayern, Württemberg, Hohenzollern, Baden nach der Schweiz, wo er bei Schaffhausen die Grenze passirte. Das Pferd war, wie der Grenzthierarzt erklärte, trotz aller Strapazen gesund. Am 12. April Nachts traf Neumann mit dem Pferde wohlbehalten, wenn auch sehr ermüdet, in Winterthur ein. Er hatte nur in einem Orte, nämlich in Ulm, zweimal übernachtet. Meist rastete er des billigen Nachtquartiers wegen in Dörfern, so daß er für sich und sein Pferd nur wenig über 100 Mark unterwegs verbrauchte hat.

Neichenstein. Für die hiesige Bürgermeisterei haben sich 102 Werber gemeldet, von denen sechs in die engere Wahl kamen. Gewählt wurde Stadtschreiber Tschöke aus Habelschwerdt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der in Unterhuggerhagen befindliche hiesige Bankier E. Stapelfeld hat, wie jetzt festgestellt ist, Depotgelder in Höhe von mehr als 150,000 Mark unterschlagen. Unter den Geschädigten befinden sich kleine Leute, die dem S. in vollem Vertrauen ihr Erspartes anvertrauten. Ein sächsischer Beamter, der seit 30 Jahren im Dienst und sich ca. 9000 Mark erspart hat, verlor diese ganze Summe, ein Zeitungsbeleg 10,000 Mark u. s. w. Die vorhandenen Aktiva sind gleich Null. Stapelfeld hat das ganze Geld verspekulirt.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.

Sachsen.

Dresden. Aus Verzweiflung über ein fortwährendes Verden hat sich die Frau eines Unterbeamten mit ihren beiden fünf und sechs Jahre alten Knaben in die Elbe gestürzt. Die Leiche des einen Knaben ist dieser Tage bei Weiden angeschwemmt worden.—Die Weidener Königsbrück und Steinborn des Grafen Wibling von Königsbrück, der wegen seiner maßlosen Verschwendungssucht unter Vormundschaft gestellt worden ist, werden gegenwärtig zum Kauf ausgeschrieben und es tritt damit der ebenso bemerkenswerthe wie seltsame Fall ein, daß man durch den Kauf jener Güter auch einen Sitz in der ersten sächsischen Ständekammer käuflich erwerben kann. Auch ein Sitz in dem engeren Ausschusse des Wartausenstums Oberlausitz ist mit dem Besitze verbunden.

Bautzen. Großes Aufsehen erregte in hiesiger Gegend eine schreckliche Bluthat, die in dem benachbarten Dorfe Boblitz verübt wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel hat daselbst der Gastwirth Kempe zuerst seine Schwiegermutter erschossen und hierauf auch seine Frau, die zu entfliehen versuchte, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Thäter gab sich alsbald durch einen wohlgezielten Schuß selbst den Tod.

Leipzig. Ein Palmhaus wird demnach auch unsere Stadt aufzuweisen haben. Es werden die anlässlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung geschaffenen schönen gärtnerischen und Parkanlagen der Stadt erhalten bleiben, d. h. nach Beendigung der Ausstellung von der Stadt übernommen. Seitens des Oberbürgermeisters Dr. Georgi ist angeregt worden, die Ausstellungsbauten gleich so herzustellen, daß dieselben nach Beendigung der Ausstellung ohne wesentliche Neuerungen den Zwecken der projektierten Palmhaus-Anlage dienen könnten. Eine zu gründende Aktiengesellschaft wird das Unternehmen ausführen.

Provinz Thüringen.

Erbtauer. Der hiesige Gemeinderath, der vor Kurzem den Beschluß gefaßt hatte, eine neuangelegte Straße „Althofstraße“ zu nennen, hat diesen Beschluß wieder aufgehoben und der Straße den harmlosen Namen „Gohliserstraße“ beigelegt.

Thüringische Staaten.

Eoburg. In der letzten Juniwoche soll hier ein Kurzus zur Ausbildung der hiesigen Lehrer in den Jugendspielen abgehalten werden.

Greiz. Ein hier beschäftigter Straßenarbeiter wäre fast ein Opfer des Aberglaubens geworden. Derselbe verfluchte einen Stein, der im Schlund hängen blieb und von einem Arzte entfernt werden mußte. Das Verfluchen eines Steines soll nämlich eine Steigerung der Reißfähigkeit beim Steinkloppen hervorrufen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Eröffnung der neuen Sanifiltrations-Werke, die 120 Liter Wasser per Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, fand am 1. Mai statt.—Der hier lebende antisemitische Schriftsteller W. Marr sendet der „Frei. St.“ folgende Erklärung zu: „Auch ich—am Kampftage der älteste antisemitische Schriftsteller unserer Zeit!—sage mich los von der antisemitischen Bewegung. Die Motive zu diesem Schritt wird man in meinem literarischen Nachlaß nach meinem Tode erfahren.“

und dem Medessee mit Gas versorgen soll.

Wesfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.

Sachsen.

Dresden. Aus Verzweiflung über ein fortwährendes Verden hat sich die Frau eines Unterbeamten mit ihren beiden fünf und sechs Jahre alten Knaben in die Elbe gestürzt. Die Leiche des einen Knaben ist dieser Tage bei Weiden angeschwemmt worden.—Die Weidener Königsbrück und Steinborn des Grafen Wibling von Königsbrück, der wegen seiner maßlosen Verschwendungssucht unter Vormundschaft gestellt worden ist, werden gegenwärtig zum Kauf ausgeschrieben und es tritt damit der ebenso bemerkenswerthe wie seltsame Fall ein, daß man durch den Kauf jener Güter auch einen Sitz in der ersten sächsischen Ständekammer käuflich erwerben kann. Auch ein Sitz in dem engeren Ausschusse des Wartausenstums Oberlausitz ist mit dem Besitze verbunden.

Bautzen. Großes Aufsehen erregte in hiesiger Gegend eine schreckliche Bluthat, die in dem benachbarten Dorfe Boblitz verübt wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel hat daselbst der Gastwirth Kempe zuerst seine Schwiegermutter erschossen und hierauf auch seine Frau, die zu entfliehen versuchte, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Thäter gab sich alsbald durch einen wohlgezielten Schuß selbst den Tod.

Leipzig. Ein Palmhaus wird demnach auch unsere Stadt aufzuweisen haben. Es werden die anlässlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung geschaffenen schönen gärtnerischen und Parkanlagen der Stadt erhalten bleiben, d. h. nach Beendigung der Ausstellung von der Stadt übernommen. Seitens des Oberbürgermeisters Dr. Georgi ist angeregt worden, die Ausstellungsbauten gleich so herzustellen, daß dieselben nach Beendigung der Ausstellung ohne wesentliche Neuerungen den Zwecken der projektierten Palmhaus-Anlage dienen könnten. Eine zu gründende Aktiengesellschaft wird das Unternehmen ausführen.

Provinz Thüringen.

Erbtauer. Der hiesige Gemeinderath, der vor Kurzem den Beschluß gefaßt hatte, eine neuangelegte Straße „Althofstraße“ zu nennen, hat diesen Beschluß wieder aufgehoben und der Straße den harmlosen Namen „Gohliserstraße“ beigelegt.

Thüringische Staaten.

Eoburg. In der letzten Juniwoche soll hier ein Kurzus zur Ausbildung der hiesigen Lehrer in den Jugendspielen abgehalten werden.

Greiz. Ein hier beschäftigter Straßenarbeiter wäre fast ein Opfer des Aberglaubens geworden. Derselbe verfluchte einen Stein, der im Schlund hängen blieb und von einem Arzte entfernt werden mußte. Das Verfluchen eines Steines soll nämlich eine Steigerung der Reißfähigkeit beim Steinkloppen hervorrufen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Eröffnung der neuen Sanifiltrations-Werke, die 120 Liter Wasser per Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, fand am 1. Mai statt.—Der hier lebende antisemitische Schriftsteller W. Marr sendet der „Frei. St.“ folgende Erklärung zu: „Auch ich—am Kampftage der älteste antisemitische Schriftsteller unserer Zeit!—sage mich los von der antisemitischen Bewegung. Die Motive zu diesem Schritt wird man in meinem literarischen Nachlaß nach meinem Tode erfahren.“

Wesfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.

Sachsen.

Dresden. Aus Verzweiflung über ein fortwährendes Verden hat sich die Frau eines Unterbeamten mit ihren beiden fünf und sechs Jahre alten Knaben in die Elbe gestürzt. Die Leiche des einen Knaben ist dieser Tage bei Weiden angeschwemmt worden.—Die Weidener Königsbrück und Steinborn des Grafen Wibling von Königsbrück, der wegen seiner maßlosen Verschwendungssucht unter Vormundschaft gestellt worden ist, werden gegenwärtig zum Kauf ausgeschrieben und es tritt damit der ebenso bemerkenswerthe wie seltsame Fall ein, daß man durch den Kauf jener Güter auch einen Sitz in der ersten sächsischen Ständekammer käuflich erwerben kann. Auch ein Sitz in dem engeren Ausschusse des Wartausenstums Oberlausitz ist mit dem Besitze verbunden.

Bautzen. Großes Aufsehen erregte in hiesiger Gegend eine schreckliche Bluthat, die in dem benachbarten Dorfe Boblitz verübt wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel hat daselbst der Gastwirth Kempe zuerst seine Schwiegermutter erschossen und hierauf auch seine Frau, die zu entfliehen versuchte, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Thäter gab sich alsbald durch einen wohlgezielten Schuß selbst den Tod.

Leipzig. Ein Palmhaus wird demnach auch unsere Stadt aufzuweisen haben. Es werden die anlässlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung geschaffenen schönen gärtnerischen und Parkanlagen der Stadt erhalten bleiben, d. h. nach Beendigung der Ausstellung von der Stadt übernommen. Seitens des Oberbürgermeisters Dr. Georgi ist angeregt worden, die Ausstellungsbauten gleich so herzustellen, daß dieselben nach Beendigung der Ausstellung ohne wesentliche Neuerungen den Zwecken der projektierten Palmhaus-Anlage dienen könnten. Eine zu gründende Aktiengesellschaft wird das Unternehmen ausführen.

Provinz Thüringen.

Erbtauer. Der hiesige Gemeinderath, der vor Kurzem den Beschluß gefaßt hatte, eine neuangelegte Straße „Althofstraße“ zu nennen, hat diesen Beschluß wieder aufgehoben und der Straße den harmlosen Namen „Gohliserstraße“ beigelegt.

Thüringische Staaten.

Eoburg. In der letzten Juniwoche soll hier ein Kurzus zur Ausbildung der hiesigen Lehrer in den Jugendspielen abgehalten werden.

Greiz. Ein hier beschäftigter Straßenarbeiter wäre fast ein Opfer des Aberglaubens geworden. Derselbe verfluchte einen Stein, der im Schlund hängen blieb und von einem Arzte entfernt werden mußte. Das Verfluchen eines Steines soll nämlich eine Steigerung der Reißfähigkeit beim Steinkloppen hervorrufen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Eröffnung der neuen Sanifiltrations-Werke, die 120 Liter Wasser per Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, fand am 1. Mai statt.—Der hier lebende antisemitische Schriftsteller W. Marr sendet der „Frei. St.“ folgende Erklärung zu: „Auch ich—am Kampftage der älteste antisemitische Schriftsteller unserer Zeit!—sage mich los von der antisemitischen Bewegung. Die Motive zu diesem Schritt wird man in meinem literarischen Nachlaß nach meinem Tode erfahren.“

Wesfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.

Sachsen.

Dresden. Aus Verzweiflung über ein fortwährendes Verden hat sich die Frau eines Unterbeamten mit ihren beiden fünf und sechs Jahre alten Knaben in die Elbe gestürzt. Die Leiche des einen Knaben ist dieser Tage bei Weiden angeschwemmt worden.—Die Weidener Königsbrück und Steinborn des Grafen Wibling von Königsbrück, der wegen seiner maßlosen Verschwendungssucht unter Vormundschaft gestellt worden ist, werden gegenwärtig zum Kauf ausgeschrieben und es tritt damit der ebenso bemerkenswerthe wie seltsame Fall ein, daß man durch den Kauf jener Güter auch einen Sitz in der ersten sächsischen Ständekammer käuflich erwerben kann. Auch ein Sitz in dem engeren Ausschusse des Wartausenstums Oberlausitz ist mit dem Besitze verbunden.

Bautzen. Großes Aufsehen erregte in hiesiger Gegend eine schreckliche Bluthat, die in dem benachbarten Dorfe Boblitz verübt wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel hat daselbst der Gastwirth Kempe zuerst seine Schwiegermutter erschossen und hierauf auch seine Frau, die zu entfliehen versuchte, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Thäter gab sich alsbald durch einen wohlgezielten Schuß selbst den Tod.

Leipzig. Ein Palmhaus wird demnach auch unsere Stadt aufzuweisen haben. Es werden die anlässlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung geschaffenen schönen gärtnerischen und Parkanlagen der Stadt erhalten bleiben, d. h. nach Beendigung der Ausstellung von der Stadt übernommen. Seitens des Oberbürgermeisters Dr. Georgi ist angeregt worden, die Ausstellungsbauten gleich so herzustellen, daß dieselben nach Beendigung der Ausstellung ohne wesentliche Neuerungen den Zwecken der projektierten Palmhaus-Anlage dienen könnten. Eine zu gründende Aktiengesellschaft wird das Unternehmen ausführen.

Provinz Thüringen.

Erbtauer. Der hiesige Gemeinderath, der vor Kurzem den Beschluß gefaßt hatte, eine neuangelegte Straße „Althofstraße“ zu nennen, hat diesen Beschluß wieder aufgehoben und der Straße den harmlosen Namen „Gohliserstraße“ beigelegt.

Thüringische Staaten.

Eoburg. In der letzten Juniwoche soll hier ein Kurzus zur Ausbildung der hiesigen Lehrer in den Jugendspielen abgehalten werden.

Greiz. Ein hier beschäftigter Straßenarbeiter wäre fast ein Opfer des Aberglaubens geworden. Derselbe verfluchte einen Stein, der im Schlund hängen blieb und von einem Arzte entfernt werden mußte. Das Verfluchen eines Steines soll nämlich eine Steigerung der Reißfähigkeit beim Steinkloppen hervorrufen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Eröffnung der neuen Sanifiltrations-Werke, die 120 Liter Wasser per Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, fand am 1. Mai statt.—Der hier lebende antisemitische Schriftsteller W. Marr sendet der „Frei. St.“ folgende Erklärung zu: „Auch ich—am Kampftage der älteste antisemitische Schriftsteller unserer Zeit!—sage mich los von der antisemitischen Bewegung. Die Motive zu diesem Schritt wird man in meinem literarischen Nachlaß nach meinem Tode erfahren.“

Wesfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.

Sachsen.

Dresden. Aus Verzweiflung über ein fortwährendes Verden hat sich die Frau eines Unterbeamten mit ihren beiden fünf und sechs Jahre alten Knaben in die Elbe gestürzt. Die Leiche des einen Knaben ist dieser Tage bei Weiden angeschwemmt worden.—Die Weidener Königsbrück und Steinborn des Grafen Wibling von Königsbrück, der wegen seiner maßlosen Verschwendungssucht unter Vormundschaft gestellt worden ist, werden gegenwärtig zum Kauf ausgeschrieben und es tritt damit der ebenso bemerkenswerthe wie seltsame Fall ein, daß man durch den Kauf jener Güter auch einen Sitz in der ersten sächsischen Ständekammer käuflich erwerben kann. Auch ein Sitz in dem engeren Ausschusse des Wartausenstums Oberlausitz ist mit dem Besitze verbunden.

Bautzen. Großes Aufsehen erregte in hiesiger Gegend eine schreckliche Bluthat, die in dem benachbarten Dorfe Boblitz verübt wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel hat daselbst der Gastwirth Kempe zuerst seine Schwiegermutter erschossen und hierauf auch seine Frau, die zu entfliehen versuchte, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Thäter gab sich alsbald durch einen wohlgezielten Schuß selbst den Tod.

Leipzig. Ein Palmhaus wird demnach auch unsere Stadt aufzuweisen haben. Es werden die anlässlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung geschaffenen schönen gärtnerischen und Parkanlagen der Stadt erhalten bleiben, d. h. nach Beendigung der Ausstellung von der Stadt übernommen. Seitens des Oberbürgermeisters Dr. Georgi ist angeregt worden, die Ausstellungsbauten gleich so herzustellen, daß dieselben nach Beendigung der Ausstellung ohne wesentliche Neuerungen den Zwecken der projektierten Palmhaus-Anlage dienen könnten. Eine zu gründende Aktiengesellschaft wird das Unternehmen ausführen.

Provinz Thüringen.

Erbtauer. Der hiesige Gemeinderath, der vor Kurzem den Beschluß gefaßt hatte, eine neuangelegte Straße „Althofstraße“ zu nennen, hat diesen Beschluß wieder aufgehoben und der Straße den harmlosen Namen „Gohliserstraße“ beigelegt.

Thüringische Staaten.

Eoburg. In der letzten Juniwoche soll hier ein Kurzus zur Ausbildung der hiesigen Lehrer in den Jugendspielen abgehalten werden.

Greiz. Ein hier beschäftigter Straßenarbeiter wäre fast ein Opfer des Aberglaubens geworden. Derselbe verfluchte einen Stein, der im Schlund hängen blieb und von einem Arzte entfernt werden mußte. Das Verfluchen eines Steines soll nämlich eine Steigerung der Reißfähigkeit beim Steinkloppen hervorrufen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Eröffnung der neuen Sanifiltrations-Werke, die 120 Liter Wasser per Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, fand am 1. Mai statt.—Der hier lebende antisemitische Schriftsteller W. Marr sendet der „Frei. St.“ folgende Erklärung zu: „Auch ich—am Kampftage der älteste antisemitische Schriftsteller unserer Zeit!—sage mich los von der antisemitischen Bewegung. Die Motive zu diesem Schritt wird man in meinem literarischen Nachlaß nach meinem Tode erfahren.“

Wesfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.

Sachsen.

Dresden. Aus Verzweiflung über ein fortwährendes Verden hat sich die Frau eines Unterbeamten mit ihren beiden fünf und sechs Jahre alten Knaben in die Elbe gestürzt. Die Leiche des einen Knaben ist dieser Tage bei Weiden angeschwemmt worden.—Die Weidener Königsbrück und Steinborn des Grafen Wibling von Königsbrück, der wegen seiner maßlosen Verschwendungssucht unter Vormundschaft gestellt worden ist, werden gegenwärtig zum Kauf ausgeschrieben und es tritt damit der ebenso bemerkenswerthe wie seltsame Fall ein, daß man durch den Kauf jener Güter auch einen Sitz in der ersten sächsischen Ständekammer käuflich erwerben kann. Auch ein Sitz in dem engeren Ausschusse des Wartausenstums Oberlausitz ist mit dem Besitze verbunden.

Bautzen. Großes Aufsehen erregte in hiesiger Gegend eine schreckliche Bluthat, die in dem benachbarten Dorfe Boblitz verübt wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel hat daselbst der Gastwirth Kempe zuerst seine Schwiegermutter erschossen und hierauf auch seine Frau, die zu entfliehen versuchte, durch einen Schuß schwer verwundet. Der Thäter gab sich alsbald durch einen wohlgezielten Schuß selbst den Tod.

Leipzig. Ein Palmhaus wird demnach auch unsere Stadt aufzuweisen haben. Es werden die anlässlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung geschaffenen schönen gärtnerischen und Parkanlagen der Stadt erhalten bleiben, d. h. nach Beendigung der Ausstellung von der Stadt übernommen. Seitens des Oberbürgermeisters Dr. Georgi ist angeregt worden, die Ausstellungsbauten gleich so herzustellen, daß dieselben nach Beendigung der Ausstellung ohne wesentliche Neuerungen den Zwecken der projektierten Palmhaus-Anlage dienen könnten. Eine zu gründende Aktiengesellschaft wird das Unternehmen ausführen.

Provinz Thüringen.

Erbtauer. Der hiesige Gemeinderath, der vor Kurzem den Beschluß gefaßt hatte, eine neuangelegte Straße „Althofstraße“ zu nennen, hat diesen Beschluß wieder aufgehoben und der Straße den harmlosen Namen „Gohliserstraße“ beigelegt.

Thüringische Staaten.

Eoburg. In der letzten Juniwoche soll hier ein Kurzus zur Ausbildung der hiesigen Lehrer in den Jugendspielen abgehalten werden.

Greiz. Ein hier beschäftigter Straßenarbeiter wäre fast ein Opfer des Aberglaubens geworden. Derselbe verfluchte einen Stein, der im Schlund hängen blieb und von einem Arzte entfernt werden mußte. Das Verfluchen eines Steines soll nämlich eine Steigerung der Reißfähigkeit beim Steinkloppen hervorrufen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Eröffnung der neuen Sanifiltrations-Werke, die 120 Liter Wasser per Tag und Kopf der Bevölkerung zu liefern vermögen, fand am 1. Mai statt.—Der hier lebende antisemitische Schriftsteller W. Marr sendet der „Frei. St.“ folgende Erklärung zu: „Auch ich—am Kampftage der älteste antisemitische Schriftsteller unserer Zeit!—sage mich los von der antisemitischen Bewegung. Die Motive zu diesem Schritt wird man in meinem literarischen Nachlaß nach meinem Tode erfahren.“

Wesfalen.

Dortmund. Der Auftrag auf die von der Kanalbau-Kommission hieselbst pro 1892-94 ausgeschriebenen 55 Brücken für den Dortmund-Ems-Kanal, im Gewicht von etwa 2,500,000 Kilogramm, ist der Firma Aug. Köhne in Dortmund ungetheilt übertragen worden.

Embsbüren. Die Ausschachtung des Kanals Dortmund-Ems hat hier mit 1000 Mann in Angriff genommen worden. Aus einem auf der Linie gelegenen Hügelgrub, welches unter Aufsicht eines Sachverständigen vom National-Museum untersucht wird, brachte man bereits einige schöne Fundstücke zu Tage.